

Projektwettbewerb für das Projekt:

„Fit und gesund im Falkenhagener Feld“

Im Rahmen der Zukunftsinitiative Stadtteil – ZIS – soll im Teilprogramm „Soziale Stadt“ ein Projekt im Bereich Sport, Bewegung und gesundheitliche Prävention ins Leben gerufen werden.

Das Quartiersmanagement Falkenhagener Feld West sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und dem Bezirksamt Spandau von Berlin einen Träger zur Durchführung des Projektes und bittet bis spätestens 10.06.2016 um Projektvorschläge für das nachfolgend beschriebene Projekt.

Ausgangssituation:

In den 60er Jahren ist am westlichen Stadtrand von Berlin-Spandau die Großsiedlung Falkenhagener Feld überwiegend für den sozialen Wohnungsbau gebaut worden. Zur Zeit der Teilung Berlins gehörte das Gebiet mit seinen etwa 20.000 EinwohnerInnen (ca. 9.000 EW im Fördergebiet Falkenhagener Feld West und ca. 11.000 EW im Fördergebiet Falkenhagener Feld Ost) zu den größten Siedlungen in West-Berlin. Eine sozial durchmischte Bevölkerungsstruktur, weitestgehend zufriedene BewohnerInnen und ein hoher Vermietungsstand des Wohnraums vor der Wende gaben keinen Anlass zum Handeln.

Nach dem Mauerfall änderte sich die Situation, u.a. durch den Wegzug vieler MieterInnen der ersten Generation. Das Gebiet verfügt heute über einen hohen Anteil an BewohnerInnen mit Migrationshintergrund. Darüber hinaus ist bei den BewohnerInnen eine zunehmende Armut festzustellen. Mit den SeniorInnen bilden vor allem Kinder und Jugendliche die Hauptaltersgruppen im Quartier. Ein großer Teil der BewohnerInnen ist auf staatliche Förderung angewiesen. Aus diesem Grund wurden das Falkenhagener Feld Ost und das Falkenhagener Feld West im Sommer 2005 als Quartiersmanagementgebiete ausgewiesen.

Bedarf

Im Quartiersmanagementgebiet Falkenhagener Feld West ist ein Bewegungsmangel vieler BewohnerInnen, besonders bei Kindern, die ihre Freizeit oft mit Medienkonsum verbringen, aber auch bei Erwachsenen festzustellen. Die letzte Einschulungsuntersuchung in Spandau hat ergeben, dass es eine Vielzahl von gesundheitlichen und motorischen Defiziten bei den Kindern im Falkenhagener Feld gibt. Übergewicht und Adipositas, oft ein Merkmal von sozial schwachen Gebieten, kann zu langfristigen gesundheitlichen Schädigungen führen. Bewegungsförderung insgesamt hat in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Im Rahmen des Projektes sollen Menschen mit niedrighschwelligen Angeboten zu mehr Bewegung außerhalb von Sportvereinen und Fitnessstudios animiert werden.

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Umwelt
in Kooperation mit dem
Bezirksamt Spandau

19. Mai 2016

**Quartiersmanagement
Falkenhagener Feld West**

Kraepelinweg 3
13589 Berlin

Tel. 030.303 608 02

Fax 030.303 608 00

www.falkenhagener-feld-west.de

gesopmbh@arcor.de

Geschäftsführer:
Karl-Heinz Fricke

Firmensitz: GeSop mbH
Friedbergstr. 13
14057 Berlin
HRB 51474 AG
Charlottenburg

Steuer Nr: 27/021/06127
Ust-IdNr. DE165893911

Bankverbindung:
Berliner Sparkasse
Kto. Nr. 6000008722
BLZ 100 500 00

Im Rahmen des Programms Stadtumbau West entstanden im Spektegrünzug und Spektepark im Jahr 2014 verschiedene Spiel-, Freizeit- und Bewegungsangebote für alle Altersgruppen. Da die Anlagen noch wesentlich intensiver genutzt werden können, sollen diese u.a. der Bewohnerschaft näher gebracht werden.

Zielgruppen

- Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren, Familien, Geflüchtete – generations- und kulturübergreifend, sportliche und nicht sportliche BewohnerInnen

Kooperationspartner

- Quartiersmanagement Falkenhagener Feld West
- Fachabteilungen des Bezirksamtes Spandau: u.a. Gesundheitsamt, Sportamt, Jugendamt
- relevante Einrichtungen im Falkenhagener Feld: u.a. Kitas, Schulen, Freizeiteinrichtungen, Nachbarschaftsvereine
- Sportvereine in Spandau (u.a. KANO e.V., Schwarz-Weiss Spandau, TSV Spandau)
- Krankenkassen
- Gewerbetreibende und Sponsoren

Projektbeschreibung

Zu Beginn des Projektes ist eine Angebots- und Bedarfsanalyse durchzuführen: Erfassung der vorhandenen Bewegungsplätze im Falkenhagener Feld sowie der Wünsche und Bedarfe bei den BewohnerInnen und den Partnern der Bewegungsförderung. Eine Übersicht über die vorhandenen Orte ist zu schaffen. Darauf aufbauend sollen auf die unterschiedlichen Zielgruppen abgestimmte Angebote vor Ort an den Bewegungselementen für die Öffentlichkeit entwickelt werden. Im Laufe des Projektes sollen die eruierten Bedarfe aus der Netzwerkarbeit und der BewohnerInnenbefragung kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Eine zentrale Aufgabe wird sein, in Kooperation mit weiteren Akteuren aus dem Quartier verschiedene niedrigschwellige Sport-, Bewegungs- und Gesundheitsangebote für die gesamte Familie zu schaffen.

Bestehende Elemente der Bewegungsförderung, z.B. auf Spiel- und Bolzplätzen, sollen aufgegriffen und miteinander vernetzt werden. An einem zentralen Ort, wie z.B. dem Spektepark, soll ein Bewegungs-, Spielmobil installiert werden, bei dem niedrigschwellige Angebote für alle Generationen zum Mitmachen motivieren.

Es ist geplant zweimal im Jahr ein großes Sportfest (z.B. im Spektepark) und/oder einen Aktionstag/ Sportmarkt zum Thema Bewegung durchzuführen, bei dem möglichst viele Akteure aus dem Quartier verankert und vernetzt werden sollen. Vorstellbar sind pro Jahr ein Saison-Auftakt im Frühjahr und ein Abschluss im Herbst. Als Projektauftritt ist ein Sportfest am Bogen im Herbst 2016 vorgesehen. Darüber hinaus sollen das ganze Jahr fortlaufend regelmäßig zielgruppenorientierte Angebote stattfinden (z.B. „Woche der Bewegung“).

Bei allen Angeboten steht der Spaß und die Freude am gemeinsamen Bewegen im Vordergrund. Durch spielerische Methoden soll die Allgemeinheit angesprochen und an das Thema Sport und Bewegung herangeführt werden. Der Sport allein stellt für viele Zielgruppen eine zu große Hürde dar.

Zur gegenseitigen Information und zum Austausch in Bezug auf die vorhandenen Angebote der Bewegungsförderung ist der Aufbau und die Koordination eines Netzwerkes vorgesehen.

Um langfristige Angebote im Gebiet zu verankern und eine nachhaltige Finanzierung sicherzustellen, sollen Partner wie z.B. Krankenkassen (im Sinne des Settingansatzes nach § 20b Abs. 2 SGB V) und Sponsoren möglichst von Beginn an eingebunden werden.

Zielsetzung

- Etablierung von Bewegungsorten im Quartier und Nutzungsmöglichkeiten bei Partnern der Bewegungsförderung bekannt machen (Sportvereine, KITAS und Schulen, Jugend- und Senioreneinrichtungen, Krankenkassen etc.)
- Schaffung von niedrigschwelligem Zugang zu bewegungsfördernden Angeboten
- Initiierung, Anleitung und Koordination von Angeboten, beispielhaft selbst Angebot durchführen, langfristig Verortung von Angeboten durch Akteure/ Bewohner vor Ort
- Sensibilisierung der Akteure im Quartier für Gesundheits- und Bewegungsthemen
- Gewinnung von Multiplikatoren und sportliche Vernetzung im Quartier, z.B. durch Feste, gemeinsame Sport- und Bewegungsaktionen
- Schaffung von umfassenden, leicht zugänglichen und gut verständlichen Informationen in unterschiedlichen Medien über vorhandene Bewegungsplätze und deren Angebote
- Netzwerkaustausch zwecks zielgerechter Optimierung/ Ergänzung der Angebote

Anforderungen

Es wird ein Träger gesucht, der die nachfolgenden Erfahrungen und Qualifikationen besitzt:

- Fachliche Kompetenz und Erfahrung bei der Durchführung von Projekten im Bereich Bewegungs- und Gesundheitsförderung (Nachweis der Qualifikation)
- Innovative Strategien, zielgruppenorientierte Ansätze
- Interkulturelle Kompetenz
- Kooperationsfähigkeiten im Umgang mit lokalen Einrichtungen
- Erfahrungen bei der Dokumentation von Projektabläufen
- Kenntnisse in der Öffentlichkeitsarbeit (u.a. zielgruppengerechte Kommunikation der Bewegungsangebote)
- Kooperation mit dem Quartiersmanagement
- Kenntnisse in der Fördermittelabrechnung und –bewirtschaftung

Projektlaufzeit:

01.09.2016 bis 31.12.2018

Kostenrahmen der Zuwendung

Für die Umsetzung des Projektes stehen insgesamt 54.000 Euro in folgender jährlicher Aufteilung zur Verfügung:

Kassenjahr 2016 24.000 Euro

Kassenjahr 2017 15.000 Euro

Kassenjahr 2018 15.000 Euro

Das Finanzvolumen für 2016 ist größer angesetzt als für die Folgejahre 2017 und 2018. Es wird empfohlen, diesen höheren Ansatz zu Beginn des Projektes für größere Sachmittelan-schaffungen (z.B. Bewegungs-, Spiel-, Fahrradmobil) zu nutzen.

Einzureichende Unterlagen

- Detailliertes Durchführungs- und Maßnahmenkonzept unter Nutzung des Antragsformulars der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt: [Projektskizze für den Projektfonds](#) (siehe Anlage).

- Zeit-, Kosten- und Finanzplan mit der Aufschlüsselung nach Honorar- und Sachkosten einschließlich Angaben zu den Eigenleistungen (mind. 10 v. H.) gem. Zuwendungsrecht. Für die Erstellung des Finanzplans ist das Formular der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt: [Kosten- und Finanzplan für den Projektfonds](#) (siehe Anlage) zu nutzen. Alle Kostenpositionen sind in originäre Projektkosten (Honorarkosten, Sachkosten, Nebenkosten) aufzuschlüsseln. Bei Personalkosten und Honoraren sind die Anzahl der Arbeitsstunden und, je nach Art und Tätigkeit, die entsprechenden Stundensätze anzugeben
- Selbstdarstellung im Hinblick auf beschriebene Aufgabenstellungen u. Anforderungen
- Qualifikationsnachweise und Referenzen in Bezug auf ähnliche Projekte der Bewegungs- und Gesundheitsförderung

Bewerbungsfrist und Ort der Abgabe

Die erforderlichen Bewerbungsunterlagen sind bis zum **10.06.2016 sowohl per Post als auch per E-Mail** zu richten an:

GeSop mbH
Quartiersmanagement Falkenhagener Feld West
Kraepelinweg 3
13589 Berlin
E-Mail: gesopmbh@arcor.de

Kontakt und Informationen

Für Nachfragen stehen Herr Fricke und Frau Waleschkowski vom Team FF-West der GeSop mbH unter der Telefonnummer 030-30360802 zur Verfügung.

Am Auswahlverfahren werden neben dem Quartiersmanagement, der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt und dem Stadtplanungsamt Spandau Vertreter des Quartiersrates Falkenhagener Feld West und Vertreter der Fachämter teilnehmen. Der Auswahltermin ist am 22.06.2016. Hierzu werden Sie ggf. gesondert eingeladen. Nach der Auswahl werden Sie gebeten mit einer formalisierten Projektskizze den Antrag beim Programmdienstleister in der Datenbank zu stellen.

Hinweis

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich um die beabsichtigte Vergabe einer Zuwendung und nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der BewerberInnen bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden BewerberInnen im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet. Der Antragsteller erklärt sich damit einverstanden, dass das Angebot und die darin enthaltenen – auch personenbezogenen – Daten an das für das Projekt zuständige Auswahlgremium zu oben beschriebenem Zweck weitergegeben werden.